



von oben links: Frau Winkelmann, Frau vom Brocke, Frau Smude-Lang, Frau König,
Frau Goldbeck, Herr Matschke

von mittig links: Frau Demes, Frau Schniederjan, Frau Steffens, Frau Göcke, Frau Oevermann
Frau Ricken, Frau Rodrigues, Frau Löcken,

von unten links: Herr Löcker, Frau Wiedebusch, Frau Stüwe, Frau Kleemann, Frau Stoh-
meyer, Frau Mühlenbrock, Frau Vahnstiege, Frau Kleerbaum,
Frau Wallkötter,

Es fehlen: Frau Große, Frau Rzepka, Frau Cremer, Herr Bankwitz, Herr Przybyl

Grundschulverbund Sythen_Lavesum

Städt. kath. Grundschule

Standort Sythen: Mosskamp 27

45721 Haltern am See

Tel.: 02364 – 6248

www.grundschule-sythen.de

Mail: sekretariat@syla-haltern.de

Standort Lavesum: In der Groll 1

45721 Haltern am See

Tel.: 02364 - 3745

www.grundschule-lavesum.de

Mail: sekretariat@syla-haltern.de

Schulprogramm des Grundschulverbundes Sythen-Lavesum

Inhalt

Schulportrait.....	4
Vorwort	5
Pädagogische Leitsätze.....	6
Aktivitäten	8
Arbeitsgemeinschaften	9
Aufsicht.....	9
Beratung.....	9
Beurlaubung	9
Bewegliche Ferientage	10
Bewegung, Sport & Spiel	10
Bücherei.....	11
Computereinsatz.....	11
Deutsch.....	12
Differenzierung.....	13
Einschulungsverfahren	13
Einschulung.....	14
Elternmitwirkung in der Schule	14
Elternsprechtage	15
Englisch.....	15
Entschuldigung	17
Förderunterricht.....	17
Förderverein	17
Gesundheitsförderung	18
Hausaufgaben.....	20
Hitzefrei	20
Individuelles Lernen	20
Karneval.....	21
Kirchengemeinden	21
Klasse 2000 - Fit fürs Leben. Ich bin dabei!	21
Kommunion	22
Kunst und Textilgestaltung.....	22
Lehramtsanwärter	23
Lernstandserhebungen (VERA)	23
Mathematik.....	23
Musik.....	25

Schulprogramm des Grundschulverbundes Sythen-Lavesum

Offener Schulanfang.....	25
Offener Ganzttag (OGS).....	26
Projekte	26
Radfahrausbildung	27
Regeln für unser Zusammenleben	27
Sachunterricht	28
Schülerzeitung	29
Schulgottesdienste	29
Schulkonferenz	30
Schullaufbahnberatung - Übergang zu den weiterführenden Schulen.....	31
Schulpflegschaft	31
Schulplaner	31
Schulwanderungen und Schulfahrten	32
Schulwegsicherung.....	32
Schulzahnarzt	33
Schwimmunterricht.....	33
Tagesablauf	33
Umweltbildung.....	34
Unfallversicherung	35
Unterrichtsmethoden.....	35
Verabschiedung der 4.Schuljahre.....	35
Verkehrserziehung	36
Vertretungsunterricht	37
Vorbereitete Lernumgebung.....	37
Weihnachtszeit.....	38
Zeugnisse	39

Schulportrait

Die Grundschule Sythen bildet gemeinsam mit der Grundschule Lavesum seit August 2008 die Städtische Katholische Grundschule Schulverbund Sythen- Lavesum. Zwei ehemals getrennte Grundschulen sind damit unter ein organisatorisches Dach gekommen. Der Schulstandort Sythen ist eine dreizügige Schule mit insgesamt ca. 283 Schülern. Unsere Offene Ganztagschule erfreut sich größter Nachfrage. So werden in Sythen ca. 134 Kinder bis in den Nachmittag betreut.

Der Schulstandort Lavesum ist einzügig und wird zurzeit von 92 Kindern besucht. Am Nachmittag besuchen ca. 53 Kinder die beliebte OGS.

Seit vielen Generationen besuchen die Kinder Lavesums und Sythens in den jeweiligen Dörfern ihre traditionsreichen Schulen, die heutigen Grundschulen. Eigenständig und selbstbewusst entwickelten die Lehrerinnen und Lehrer und Eltern „ihre“ Schulen weiter, von Reform zu Reform und auch unabhängig davon. So ist das Schulleben in vielen Bereichen zu einem selbstverständlichen Bestandteil des Dorflebens geworden. Traditionelle Feste werden gemeinsam von Groß und Klein gefeiert, besondere Feiertage von den kirchlichen Gemeinden mitgestaltet und-verantwortet.

Zurzeit (2024/25) arbeiten an der Verbundschule katholische Grundschule Sythen-Lavesum 26 Lehrerinnen und ein Lehrer. Frau Kleerbaum leitet als Rektorin seit 2018 den Schulverbund. Die Stellenbesetzung entspricht im Umfang den Vorgaben der Landesregierung, sodass wir die Stundentafel der Ausbildungsordnung für Grundschulen mit dem Minimalstundenplan erfüllen.

Unsere Lehrerinnen und Lehrer sind in der Regel für zwei Unterrichtsfächer ausgebildet worden; in der Praxis unterrichten sie aber häufig entsprechend dem Klassenlehrerprinzip in deutlich mehr Fächern. Nicht nur dadurch ergibt sich ein permanent hoher Fortbildungsbedarf, der von den Kolleginnen und Kollegen im Wesentlichen während der unterrichtsfreien Zeit institutionell oder individuell abgedeckt wird. Der kollegiumsinternen Fortbildung kommt eine besondere Rolle zu, insbesondere für Fortbildungsmaßnahmen zur Weiterentwicklung der unterrichtlichen Arbeit. Das Kollegium unserer Schule arbeitet in Jahrgangsteams zusammen, plant gemeinsam Unterricht, erarbeitet und erstellt in Absprache Kriterien zur Leistungsbewertung.

An der KGS Sythen-Lavesum arbeiten ebenfalls eine Sekretärin, zwei Hausmeister und vier Reinigungskräfte.

Im Offenen Ganztage ist an jedem Standort jeweils eine pädagogische Leitung tätig, die in Sythen und Lavesum von weiteren pädagogisch geschulten Personen, bzw. Fachpersonal unterstützt werden.

Vorwort

Da Schule einem ständigen Wandel unterliegt, muss die Arbeit regelmäßig reflektiert und zielgerichtet gestaltet werden. Die gesamte schulische Arbeit soll sich in der Auseinandersetzung mit dem Schulprogramm widerspiegeln und beinhaltet die Integration der staatlichen Vorgaben (z.B. Richtlinien und Lehrpläne) mit den individuellen Schwerpunkten der einzelnen Schulen.

Da unser Schulprogramm das grundlegende Konzept der pädagogischen Zielvorstellungen und der Entwicklungsplanung unserer Schule ist, haben wir intensive Diskussionen über die wesentlichen Bestandteile unserer Arbeit geführt, z.B. über Vorgaben, Freiräume, Ziele, Handlungskonzepte.

Das Schulprogramm erfordert die Verbindung der individuellen Entwicklung und Verbesserung der eigenen Arbeit mit der Teamarbeit, d.h. die Gesprächsintensität erhöht sich. Gemeinsame Überlegungen und ein offener Erfahrungsaustausch fördern das Verständnis, erweitern die jeweiligen Sichtweisen und erleichtern das konstruktive Miteinander.

Unser Schulprogramm wurde von allen Beteiligten immer wieder intensiv reflektiert und diskutiert. Dies geschieht fortlaufend. Diese so entstandene Vielfalt zeigt sich in den einzelnen Beiträgen und ist gewollt und erwünscht.

Für die Hand der Eltern haben wir einen Auszug aus unserem Schulprogramm zusammengestellt. Wir möchten auch weiterhin Kinder und Eltern auf diesem Wege über wichtige Bereiche unseres Schullebens informieren. Das umfangreiche Gesamtprodukt mit seinen zahlreichen Elementen verbleibt in der Schule.

Pädagogische Leitsätze

Unser Haus des Lernens
ist ein Raum,
der Kindern Platz bieten soll,

zum Leben
zum Lernen
zum Wohlfühlen

zum Entdecken, Erfahren und Vertiefen
zum Handeln und Zuschauen
zum Spielen und Ausruhen
zum Streiten und Vertragen
zum Lachen und Weinen
zum Sehen, Hören und Fühlen
zum Feiern und Abschiednehmen

ist
...ein Ort

der Bildung
des Unterrichts
des Unterrichtens

der Sprache
des Sprechens
des Schweigens

des Wachsens
des Werdens
des Gedeihens

der Förderung
der Forderung
der Entwicklung

des gegenseitigen Respekts

„Die Schule vermittelt die zur Erfüllung ihres Bildungs- und Erziehungsauftrages erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Werthaltungen und berücksichtigt dabei die individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler. Sie fördert die Entfaltung der Person, die Selbstständigkeit ihrer Entscheidungen und Handlungen und das Verantwortungsbewusstsein für das Gemeinwohl, die Natur und die Umwelt. Schülerinnen und Schüler werden befähigt, verantwortlich am sozialen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, beruflichen, kulturellen und politischen Leben teilzunehmen und ihr eigenes Leben zu gestalten. (Richtlinien u. Lehrpläne für die GS, 2008)

Schulprogramm des Grundschulverbundes Sythen-Lavesum

Unsere Schule ist eine Schule für alle Kinder. Neben vielfältigen individuellen Begabungen treffen Kinder unterschiedlicher sozialer Herkunft und religiöser Überzeugungen zusammen. Wir begreifen diese Vielfalt als Chance und nutzen sie durch unsere Bildungs- und Erziehungsarbeit für das gemeinsame Lernen der Kinder. Vielfalt ist auch Herausforderung, denn wir fördern jedes Kind, bezogen auf seine persönlichen Stärken und Schwächen, durch ein anregungsreiches Schulleben und durch differenzierenden Unterricht nachhaltig. Unserer Schule kommt als Haus des Lernens und Lebens auch die Aufgabe zu, die kindlichen Grundbedürfnisse nach

- sozialen Kontakten
- kreativem Spiel
- Bewegung
- emotionaler Zuwendung
- Anerkennung und Liebe
- Gesundheit

zu erfüllen und gleichzeitig den Lern- und Leistungswillen zu stärken sowie Kompetenzen im sozialen Handeln zu erweitern.

Aktivitäten

Januar	Zeugnisse Klasse 3 & 4
Februar	Zweite Klassenpflegschaftsversammlung Karnevalsfeier Aschermittwochsgottesdienst
März	Elternsprechtage
April	
Mai	Kommunionsfrühstück Lernstandserhebung Klasse 3 (VERA) Draußenzeit (Klasse 3)
Juni	Schnupperstunde für die neuen Erstklässler/innen Schulrallye für die neuen Erstklässler/innen Infoabend für die neuen Erstklässlereltern Sportfest
Juli	Verabschiedung der vierten Klassen
August	Einschulungsfeier
September	Erste Klassenpflegschaftsversammlung Wahl der Elternvertreter Elternabend Schulneulinge
Oktober	Schulanmeldung
November	Elternsprechtage Beratungsgespräche Kreativtag
Dezember	Backen und Basteln Nikolausfeier

Regelmäßig stattfindende Aktivitäten im Jahreskreis:

- Ausflüge, Wanderungen, Unterrichtsgänge je nach Altersstufe und Bedarf
- Radfahrausbildung
- Mathewettbewerbe
- Malwettbewerbe
- Büchereilesungen
- Sportfest (Spiel- und Sportfest, Bundesjugendspiele, Trixitt)
- Vielseitiger Mannschaftswettbewerb
- Schul- oder Klassenfest
- Schulgottesdienste
- Besuch kultureller Veranstaltungen (z.B. Klassik for kids)
- Zirkusprojekt (alle vier Jahre)

Arbeitsgemeinschaften

Soweit es die Unterrichtsplanung zulässt, werden den Kindern zusätzliche Lernangebote in Form von Arbeitsgemeinschaften gemacht. Sie sollen Unterricht ergänzen, indem wir zu einzelnen Unterrichtsinhalten verschiedener Fächer weitere direkte Erfahrungen ermöglichen, die Interessen der Kinder wecken und fördern und die Freude der Kinder an der Schule steigern durch die Erfolgserlebnisse, die in den Arbeitsgemeinschaften leichter ermöglicht werden können. Die Teilnahme ist freiwillig, es erfolgt keine übliche Zensurierung. Auf dem Zeugnis wird die Teilnahme bescheinigt. Zurzeit finden leider keine Arbeitsgemeinschaften statt.

Aufsicht

Die Aufsichtspflicht der Schule erstreckt sich auf die Zeit, in der die Schülerinnen und Schüler am Unterricht oder sonstigen Schulveranstaltungen teilnehmen. Die Schulen in Sythen und Lavesum sind ab 7.40 Uhr geöffnet. Die Kinder werden dort von einer Lehrkraft beaufsichtigt. Auch 15 Minuten nach Beendigung des Unterrichts ist für die Kinder jederzeit eine Lehrkraft erreichbar.

Beratung

In den vier Grundschuljahren geben wir an regelmäßig stattfindenden Elternsprechtagen, in wöchentlichen Sprechstunden und der Beratung bei der Zeugnisausgabe Aufschluss über den Leistungs- und Entwicklungsstand sowie das Arbeits- und Sozialverhalten der Kinder.

Bei Auffälligkeiten versuchen wir durch Hinweise auf unterstützende Maßnahmen und/oder Vermittlung von weitergehender Beratung weiterzuhelfen. Unterstützung bieten hier auch die sozialpädagogische Fachkraft unserer Schule (Frau Peters), die Beratungsstelle der Caritas (Frau Anna-Lena Albrecht) und die Schulpsychologin (Frau Eva Latta-Weber) an.

Sowohl mit dem Kindergarten als auch mit den weiterführenden Schulen halten wir regelmäßigen Kontakt, um Übergänge zu erleichtern und auftretenden Schwierigkeiten angemessen zu begegnen. Darüber hinaus finden gelegentlich Eltern- und Informationsabende zu verschiedenen Themenbereichen statt.

Beurlaubung

Dringend notwendige Beurlaubungen Ihres Kindes sollten Sie rechtzeitig bei der Schule beantragen. Beläuft sich die Beurlaubung auf bis zu 3 Tage, genügt eine schriftliche Anfrage bei der Klassenlehrerin bzw. beim Klassenlehrer. Eine Beurlaubung bis zu 14 Tagen muss beim Schulleiter beantragt werden.

Unmittelbar vor und im Anschluss an Ferien darf eine Schülerin/ ein Schüler nicht beurlaubt werden. Über Ausnahmen in nachweislich dringenden Fällen entscheidet die Schulleiterin.

Bewegliche Ferientage

Es gibt in jedem Schuljahr drei bis vier bewegliche Ferientage, die Anzahl wird vom Ministerium für Schule und Weiterbildung festgelegt. Davon muss ein Brauchtumstag gewählt werden, z.B. der Rosenmontag. Über die Terminierung entscheidet die Schulkonferenz, ausgehend von den Vorschlägen der Schulleiter/innen der Stadt Haltern insgesamt. Eine einheitliche Regelung innerhalb der Stadt ist das Ziel. Die Entscheidung soll mindestens drei Wochen vor Beginn der Sommerferien des abgelaufenen Schuljahres getroffen werden. Die Schulleitung unterrichtet möglichst bald die Schüler/innen, Eltern und die Schulaufsichtsbehörde. Die Termine werden den Erziehungsberechtigten mitgeteilt.

Bewegung, Sport & Spiel

Im Sportunterricht versuchen wir, durch vielfältige Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote ...

- ... Freude am Sporttreiben zu vermitteln und damit evtl. zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung hinzufügen,
- ... unterschiedliche Vorerfahrungen und körperliche Voraussetzungen zu berücksichtigen,
- Freude an der individuellen Leistungsentwicklung zu vermitteln und
- ... Gemeinschaft erfahrbar zu machen.

Auch über den Sportunterricht hinaus sind wir bemüht, Bewegung in den Schulalltag zu bringen. In den verschiedenen Unterrichtsfächern unterstützen wir mit Bewegungs- und Konzentrationsspielen, sowie Entspannungs- und Stilleübungen unsere SchülerInnen sich über einen längeren Zeitpunkt hinweg konzentrieren zu können. Hierbei werden wir auch durch das Programm „Klasse 2000“ unterstützt, dass vom Lions Club unterstützt wird.

In den Pausen bietet unser Schulhof mit den vorhandenen Spielgeräten Möglichkeiten zum Spielen, Laufen, Springen, Toben, Balancieren oder Klettern. Zwei Tischtennisplatten und ein Ballwurfspiel fordern zum klassenübergreifenden Spielen auf. Die Bereitstellung von verschiedenen Spielgeräten, die von den 4. Klassen organisiert wird, bereichert das Angebot der "bewegten Pause". Es ist uns wichtig, Abwechslung und Ausgleich für den "Sitzunterricht" zu schaffen.

Im Schulleben ist das Spiel- und Sportfest in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien zu einem festen Bestandteil geworden. Dieses wird von den Eltern tatkräftig unterstützt.

Im Rahmen des Sportunterrichts erhalten die Viertklässler/innen ca. 12 Wochen eine Doppelstunde Schwimmunterricht im Halterner Schwimmbad Aquarell. An heißen Tagen kann das der Schule gegenüberliegende Freibad Sythen von einzelnen Klassen bereits während der regulären Unterrichtszeit und nach vorheriger Anmeldung durch die Lehrerin oder den Lehrer für eine Abkühlung genutzt werden.

Bewegung zusätzlich zum Sportunterricht

„Gemeinsam bewegen - Kompetenzen erwerben“ ist ein Projekt, welches am Standort Lavesum durchgeführt wird.

Zwei qualifizierte Übungsleiterinnen, Frau Jennifer Irrgang und Frau Astrid Scholz, erarbeiten in enger Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Lehrkräften einen individuellen, spezifischen, situationsgerechten Förderplan (z.B. Übungen zur Teamfähigkeit, Führungskompetenzen etc.) für das einzelne Kind/ die Lerngruppe.

Die individuelle Förderung findet im gemeinsamen Bewegen mit der gesamten Lerngruppe/Klasse in einer vormittäglichen, wöchentlichen Unterrichtsstunde unter Leitung der Übungsleiterinnen statt.

Bücherei

Leseförderung und die Steigerung der Leselust bei unseren Schülerinnen und Schülern ist uns ein großes Anliegen.

Neben dem Lesen im Unterricht in fast allen Fächern hat die Schulbücherei, die mit viel Engagement von Eltern und Großeltern geleitet wird, bei diesem Prozess einen großen Anteil.

Die Kinder können täglich in der ersten großen Pause Bücher aus der Bücherei ausleihen oder auch Spiele in den Räumlichkeiten der Bücherei nutzen. Damit die Ausleihe reibungslos funktioniert und Bücher nicht zu lange in privaten Regalen verschwinden, werden alle Kinder bei der Anmeldung über die Regeln für die Ausleihe der Medien informiert.

Computereinsatz

"Der Computer wird die Schule und ihren Auftrag verändern, gleich ob sie sich auf ihn einlässt oder nicht. Sie wird sich vermutlich umso mehr ändern, je weniger sie sich mit ihm befasst" (v. Hentig)

Für die meisten Kinder ist heute eine vielfältige mediale Ausstattung ihrer Kinderzimmer selbstverständlich. Kinder nutzen den PC oder das Tablet/Smartphone überwiegend für Computerspiele oder Lernapps, die meisten zeigen eine geringe Hemmschwelle im Umgang mit den Geräten.

Auf dieser Grundlage beginnt die Arbeit in der Grundschule. Dort soll den Kindern gezeigt werden, wie sie das Medium „Computer“, „Tablet“ und „Internet“ eigenverantwortlich als ein Medium unter anderen sinnvoll gezielt nutzen, aber auch kritisch mit ihm umgehen können. Dabei soll die Grundschule für Chancengleichheit sorgen und allen Kindern eine grundlegende Medien-, Informations- und Kommunikationskompetenz vermitteln.

Hierbei werden folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Kinder können mit Lern- und Förderapps nach ihrem individuellen Lernstand üben, Gelerntes sichern und anwenden sowie neues dazulernen.

Schulprogramm des Grundschulverbundes Sythen-Lavesum

- Sie lernen den Computer als eine Möglichkeit der Wissensvermittlung und Informationsbeschaffung kennen. Dabei gilt es die Informationsflut zu steuern und auszuwählen. Die Arbeit am PC bietet somit neue Möglichkeiten eines selbstgesteuerten und selbstbestimmten Lernens.
- Die Nutzung des Internets bietet der Schule Chancen der Information (z.B. Internetrecherchen), der Präsentation und der Kommunikation (z.B. Email). Die Schule soll den Kindern das dazu notwendige Werkzeug und Know-how an die Hand geben.
- Die Arbeit am PC bietet Möglichkeiten des kooperativen Arbeitens und Lernens. Die Kinder sollen lernen im Team zu arbeiten und sich als Team zu bewähren. Erworbenes Wissen sollen sie an Mitschüler weitergeben und ihre Fähigkeiten verantwortlich anderen zur Verfügung stellen.

In der Aula in Sythen befindet sich eine Computer-Ecke mit 20 Laptops, die von den Schülerinnen und Schülern für die Internetrecherche und zum Üben mit Lernprogrammen genutzt werden. In Lavesum befinden sich fünf Computer im Computerraum.

Die Stadt Haltern schaffte für den Standort Sythen sowie für den Standort Lavesum einen halben Klassensatz schuleigene iPads an, die in einem iPad-Koffer aufbewahrt werden. Der Koffer erleichtert den Transport und das Aufladen. Der Förderverein Sythen hat für den Standort Sythen zwei weitere iPad-Koffer angeschafft. Einen Koffer mit einem halben Klassensatz und einen mit zehn iPads, der, sobald es die finanziellen Mittel zulassen, aufgestockt wird. In den Schulgebäuden in Sythen streben wir an, dass jede Etage leichten Zugriff auf unsere iPads hat. Außerdem wurden schon drei Klassen mit einem Beamer, Lautsprechern, Apple-TV und Leinwand ausgestattet. Ziel ist es, alle Klassen auf diesen Standard zu bringen. Dies soll in der nächsten Zeit durch die Förderung durch das Land NRW geschehen. Zurzeit schulen sich die Kolleginnen und der Kollege im Umgang mit den iPads und den Apps. Einige Klassen haben schon erste Erfahrungen mit der Nutzung der iPads machen können.

Zusätzlich haben alle Eltern einen Zugang zu dem Server IServ bekommen. Über diese Plattform können wir auf sicherem Wege mit den Eltern kommunizieren, Dateien für Eltern, Kinder und Kollegen hochladen. Außerdem können Videokonferenzen durchgeführt werden. So können Kinder digital unterrichtet werden.

Deutsch

Der Deutschunterricht gliedert sich in vier Bereiche:

- Sprechen und Zuhören
- Schreiben
- Lesen – mit Texten und Medien umgehen
- Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Schulprogramm des Grundschulverbundes Sythen-Lavesum

Im Bereich „Sprechen und Zuhören“ bringen die Kinder ihre bisherigen Erfahrungen und Sprachmöglichkeiten ein. Die Fähigkeit Sprechsituationen zu beherrschen ist die Voraussetzung, um sich den Bereich „Schreiben“, sowie den Bereich „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“ erschließen zu können.

In allen Bereichen ist es notwendig, über das Sprachhandeln nachzudenken, also „Sprache und Sprachgebrauch“ zu untersuchen und anzuwenden.

Zur Feststellung von Lernfortschritten werden im Fach Deutsch in regelmäßigen Abständen sowohl Diagnosetests und Lernzielkontrollen geschrieben als auch schriftliche Aufzeichnungen in unterschiedlichen Formen verfasst.

Differenzierung

Differenzierung ist ein grundlegendes Prinzip des Unterrichts, das sich an den individuellen Voraussetzungen und Lernmöglichkeiten des einzelnen Kindes orientiert. Man unterscheidet innere Differenzierung (Binnendifferenzierung) und äußere Differenzierung.

Innere Differenzierung soll die Erreichung grundlegender Lernziele für möglichst alle Kinder sichern. Zum anderen soll sie der Entwicklung individueller Lernstile, dem Aufbau von Selbstständigkeit und persönlichen Interessen dienen. Somit wird Über- oder Unterforderung weitgehend vermieden und erfolgswahrscheinliches Lernen gefördert. Offene Unterrichtsformen wie Tages- und Wochenpläne, Frei- und Werkstattarbeit und das Stationenlernen sind wichtige Schritte auf diesem Weg.

Mit äußerer Differenzierung ist die Umstrukturierung bzw. Auflösung des Klassenverbandes unter bestimmten Aspekten zu verstehen (z.B. die Einteilung in Lern- oder Fördergruppen).

Einschulungsverfahren

1. Die Schulpflicht beginnt für Kinder, die bis zum 30.09. das sechste Lebensjahr vollendet haben, am 1. August desselben Kalenderjahres.
2. Das Gesundheitsamt lädt schriftlich zum Untersuchungstermin ein (ab August des Vorjahres der Einschulung).
3. Es findet ein Informationsabend für die Eltern der Schulneulinge durch die Schule statt (ab September des Vorjahres der Einschulung).
4. Es folgt eine Mitteilung der Stadt an die Eltern zur Anmeldung der Kinder in der von ihnen gewünschten Grundschule. (Anmeldung in der Grundschule im Oktober/November).
5. Die Schulfähigkeit wird vom Gesundheitsamt festgestellt.

Nach der Schulanmeldung werden die zukünftigen Schulkinder von der Schulleitung in die Schule eingeladen. Unter Teilnahme von zwei Kolleginnen bearbeiten die zukünftigen Schulkinder in kleinen Gruppen in spielerischer Form Aufgaben, die ihre Schulfähigkeit überprüfen. Aufgrund der während des Schulspiels (Kieler Einschulungsverfahren) gemachten Beobachtungen werden Eignungen bzw. eventuelle Defizite festgestellt und in einem Beobachtungsbogen

Schulprogramm des Grundschulverbundes Sythen-Lavesum

festgehalten. Die Eltern der betroffenen Kinder mit Förderbedarf werden zu einem anschließenden Gespräch eingeladen, bei dem Fördermöglichkeiten aufgezeigt werden. Mit dem Einverständnis der Eltern findet ein Austausch zwischen Schule und Kindergarten statt, bei besonderen Auffälligkeiten wird das Gespräch gemeinsam mit allen Beteiligten geführt.

Einschulung

Schon vor der offiziellen Einschulung lernen die kommenden Erstklässler/innen ihre zukünftige Schule durch die **Schnupperstunde** und die **Schulrallye** kennen. Diese Termine liegen vor den Sommerferien. In der Schnupperstunde lernen die Schulanfänger/innen zunächst ihre Klassenlehrerin bzw. ihren Klassenlehrer, die zukünftigen Klassenkameradinnen und Klassenkameraden und den Klassenraum kennen. Einige Zeit später werden die Kinder mit Ihren Erzieherinnen aus den Kindergärten zur Schulrallye eingeladen, bei der sie ihre Paten (aus den zukünftigen 4. Klassen) kennenlernen und gemeinsam mit ihnen die Schule erkunden.

Die Einschulung der Lernanfänger/innen ist für uns ein festliches Ereignis. Zunächst findet ein Gottesdienst mit den Schulanfängerinnen und Schulanfängern und deren Eltern und Gästen statt. Danach feiern wir ein Willkommensfest mit allen Klassen in der Turnhalle, das von den Schulkindern zu Ehren der Schulanfänger/innen gestaltet wird.

Nach der Feier gehen die Klassenlehrer/innen mit den ABC-Schützen in den jeweiligen Klassenraum. In dieser Zeit treffen sich Eltern und Gäste zu einem gemütlichen Zusammensein auf dem Schulhof. Für Brötchen und Kaffee sorgen die Eltern der zweiten Klassen mit Unterstützung der Fördervereine.

Am Einschulungstag findet zunächst ein gemeinsamer Gottesdienst in St. Antonius in Lavesum statt. In einer anschließenden Willkommensfeier in der Turnhalle werden die neuen "Erstis" mit Liedern und kleinen Vorführungen einer jeden Klasse herzlich begrüßt. Danach absolvieren die neuen Schülerinnen und Schüler ihre erste Unterrichtsstunde in ihrem Klassenraum, während die Eltern die Wartezeit bei Kaffee und Kuchen verbringen dürfen. Diesen Service organisieren - genau wie in Sythen - die Eltern des 2. Schuljahres in Zusammenarbeit mit dem Förderverein.

Elternmitwirkung in der Schule

Die Eltern können und sollen sich an den Entscheidungen der Schule angemessen beteiligen. Wir Lehrerinnen und Lehrer und Schülerinnen und Schüler sind dankbar, wenn interessierte Eltern die Verantwortung für die Erziehungs- und Bildungsarbeit gemeinsam mit uns tragen.

Lehrer/innen und Erziehungsberechtigte wirken nach Maßgabe des Schulmitwirkungsgesetzes an der Gestaltung des Schulwesens mit. Die Mitwirkung der Eltern erfolgt in der **Klassenpflegschaft**, der **Schulpflegschaft** und der **Schulkonferenz**.

Die Zusammenarbeit der Erziehungsberechtigten und der Lehrer/innen wird in der **Klassenpflegschaft** verwirklicht. Mitglieder der Klassenpflegschaft sind die Eltern der Schülerinnen und Schüler einer Klasse. Der Klassenlehrer bzw. die Klassenlehrerin nimmt mit beratender Stimme

Schulprogramm des Grundschulverbundes Sythen-Lavesum

teil. Die Klassenpflegschaft wählt in geheimer Wahl aus dem Kreis der Erziehungsberechtigten mit Beginn des Schuljahres für dessen Dauer einen Vorsitzenden bzw. eine Vorsitzende und einen Stellvertreter bzw. eine Stellvertreterin.

Im Schuljahr werden mindestens zwei Klassenpflegschaftsversammlungen (Elternabende) zu Beginn des Halbjahres durchgeführt, zu denen der Klassenpflegschaftsvorsitzende in Absprache mit dem Klassenlehrer bzw. der Klassenlehrerin einlädt. Der Vorsitzende bespricht frühzeitig Termin und Tagesordnung mit dem Klassenlehrer/ der Klassenlehrerin. An diesen Abenden haben die Eltern Gelegenheit, sich über Unterrichts- und Erziehungsfragen (z. B. Unterrichtsinhalte und Methoden, Gestaltung von Festen und Klassenfahrten), welche die gesamte Lerngruppe betreffen, auszutauschen. Die Schulleitung verschickt vorab entsprechende Checklisten per E-Mail, auf der die wichtigsten Tagesordnungspunkte aufgeführt sind. Diese Veranstaltungen sind für eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus wichtig. Darum sollten sich möglichst alle Eltern daran beteiligen.

Die weiteren Mitwirkungsorgane (Schulpflegschaft und Schulkonferenz) werden unter den entsprechenden Stichwörtern genau vorgestellt.

Darüber hinaus gibt es selbstverständlich noch viele andere Möglichkeiten des gemeinsamen Tuns, z.B. als Klassenpaten, Lesemutter, -vater, -oma, -opa, Forschereltern (in der Forscherwerkstatt in Lavesum), bei der Radfahrausbildung, bei Back- und Bastelvormittagen oder im Förderverein.

Elternbesuche im Unterricht:

Nach vorheriger Terminabsprache mit dem jeweiligen Lehrer bzw. der Lehrerin ist es möglich, dass Eltern den Unterricht besuchen.

Elternsprechtage

An unserer Schule wird pro Halbjahr ein Elternsprechtage angeboten. An diesen zwei Möglichkeiten im Schuljahr haben die Eltern die Gelegenheit, sich mit den Klassenlehrerinnen bzw. den Klassenlehrern in Einzelgesprächen über ihre Kinder auszutauschen.

Zusätzlich besteht bei Bedarf natürlich auch „außer der Reihe“ immer die Möglichkeit, mit den zuständigen Lehrern/Lehrerinnen ausführlich über bestimmte Schwierigkeiten zu reden. Um hierfür genügend Zeit einzuräumen, sollte auf jeden Fall ein Gesprächstermin vereinbart werden, damit „Tür-und-Angel-Gespräche“ vermieden werden.

Englisch

Der Englischunterricht soll in spielerischer Form Freude am Umgang mit der Fremdsprache wecken und handelnden Umgang mit ihr ermöglichen. Das zunächst wichtigste Element des Englischunterrichts ist das Hörverstehen. Die Kinder agieren durch Nachahmung, das Ausführen von Aufforderungen und das Reproduzieren von Spielen. Der Unterricht erfolgt einsprachig (*language bath*). Durch Lieder, Reime, *Chants* (rhythmische Sprechgesänge) und englische

Schulprogramm des Grundschulverbundes Sythen-Lavesum

Texte sowie durch Spiele, das Hören von Geschichten (*Storytelling*) und das Ausführen von Bewegungsgeschichten (*Action Stories*) werden die SchülerInnen dazu angeregt, einfache Sätze und Strukturen zu verstehen, nachzuspielen und nachzusprechen. Auf diese Weise bauen sie einen Wortschatz auf und können sich zunehmend selbstständig äußern.

Wichtige neue Wörter und Satzmuster werden zusätzlich mithilfe von Bildkarten anschaulich eingeführt und anschließend zeigen die zugehörigen Wortkarten außerdem das Schriftbild der eingeführten Wörter. Durch regelmäßig wiederkehrende Spiel- und Übungsformen mit diesem Material werden die Kinder sowohl mit dem Vokabular als auch mit Lernstrategien und Arbeitstechniken vertraut gemacht. Jedes Kind entwickelt so behutsam seine eigene Sprachkompetenz und erweitert diese Jahr für Jahr. Zum Erlernen der richtigen Aussprache tragen wesentlich auditive und audiovisuelle Medien bei, die von Muttersprachlern besprochen wurden. Lesen und Schreiben haben eine unterstützende Funktion und werden erst allmählich im Verlauf der Grundschulzeit entwickelt. Aufgaben werden gerade in diesen Lernbereichen individuell und differenziert gestellt.

Dem Unterricht liegen folgende Erfahrungsfelder zugrunde, die sich an der Lebenswelt und den Interessen der Kinder orientieren:

- „Zu Hause hier und dort“: Ich und meine Familie, Freunde, Zu Hause und unterwegs
- „Jeden Tag und jedes Jahr“: Jahreslauf und Woche, Körper und Kleidung, Essen und Trinken, Besondere Tage
- „Lernen, arbeiten, freie Zeit“: Schule, Arbeit und Beruf, Freizeit
- „Eine Welt für alle“: Natur (z.B. Haus-, Bauernhof- und Zootiere), Umwelt, Kinder der Welt/Landeskunde
- „Auf den Flügeln der Fantasie“: Fantasiewelten, Märchen

Innerhalb des thematischen Rahmens dieser Erfahrungsfelder erfolgt der Erwerb der im Lehrplan verbindlich festgehaltenen Kompetenzen in den folgenden Bereichen und dem dazugehörigen Schwerpunkten:

- Kommunikation – sprachliches Handeln
 - Hörverstehen/Hör-Sehverstehen
 - Sprechen – an Gesprächen teilnehmen; zusammenhängendes Sprechen
 - Leseverstehen
 - Schreiben
 - Sprachmittlung
- Interkulturelles Lernen
 - Lebenswelten erschließen und vergleichen
 - Handeln in Begegnungssituationen
- Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln
 - Aussprache und Intonation
 - Wortschatz und Redemittel
 - Grammatik
 - Orthografie

Schulprogramm des Grundschulverbundes Sythen-Lavesum

- Methoden
 - Entwicklung von Lernstrategien und Arbeitstechniken – Umgang mit Medien
 - Experimentieren mit und Reflektieren über Sprache (*language awareness*)

Der Englischunterricht beginnt im 3. Jahrgang.

Entschuldigung

Sollte Ihr Kind erkrankt sein oder aus einem anderen ernsthaften Grund die Schule nicht besuchen können, benachrichtigen Sie bitte so schnell wie möglich den Klassenlehrer bzw. die Klassenlehrerin oder die Schulleitung. Dies kann gerne telefonisch ab 7.30 Uhr bei der Sekretärin erledigt werden. Sprechen Sie ggf. gerne auf den Anrufbeantworter. Andere Absprachen, z.B. per Email, kann mit den Klassenlehrern besprochen werden. Dadurch wird die Sicherheit des Kindes gewährleistet, denn auf diese Weise bleibt der Kontakt zu ihrem Kind - trotz Abwesenheit - erhalten. Hausaufgaben können in der Schule nachgefragt werden. Falls Ihr Kind an den Tagen vor oder nach den Ferien erkrankt, muss ein Attest von einem Arzt eingereicht werden.

Aus besonderen Gründen - beispielsweise familiären Anlässen oder einer Kur - können Schülerinnen und Schüler vom Unterricht beurlaubt werden. Hierzu muss rechtzeitig von den Eltern ein entsprechender Antrag gestellt werden, der die Gründe für die Beurlaubung erläutert. Dauert die Beurlaubung länger als zwei Tage an oder fällt sie in die Zeit unmittelbar vor und nach den Ferien, liegt die Entscheidung bei der Schulleitung.

Förderunterricht

Förderunterricht soll allen Kindern zugutekommen. Im Sinne von „Fördern und Fordern“ ist seine Aufgabe einerseits, Lernschwierigkeiten und Lernlücken zu beheben. Die Fördermaßnahmen tragen dann dazu bei, dass die grundlegenden Kompetenzen erreicht werden. Auf der anderen Seite soll er auch Kindern, die schwierigere Aufgaben bewältigen möchten und können, entsprechende Zusatzangebote bieten.

Der Förderunterricht wird zum Großteil im Klassenverband erteilt, kann zum Teil aber auch in kleinen Gruppen des Klassenverbandes erfolgen. Da es sich um eine individuelle Förderung handelt, kann die Gruppenzusammensetzung variieren. Die Ausgestaltung des Förderunterrichts liegt daher in den Händen der Fach- und Klassenlehrer/in.

Förderverein

Die beiden Fördervereine Sythen (gegründet 1994) und Lavesum (gegründet 1996) bilden mit ihren Mitgliedern (Sythen rund 150, Lavesum rund 90) einen wichtigen Bestandteil der Schule.

Die Fördervereine versuchen die Schule durch verschiedene Aktivitäten zu unterstützen und somit das Schulleben wirkungsvoll mitzugestalten. Zusammen arbeiten die beiden starken Teams Hand in Hand bei der Planung und Durchführung von standortübergreifenden Projekten,

Schulprogramm des Grundschulverbundes Sythen-Lavesum

wie z.B. dem Zirkusprojekt, das in der Regel alle vier Jahre in Zusammenarbeit mit der Freien Pädagogischen Initiative Unna durchgeführt wird und jeder Schülerin/ jedem Schüler im Laufe seiner Grundschulzeit ein einmaliges und unvergessliches Erlebnis ermöglicht. Regelmäßig stattfindende Kinderbuch-Autorenlesungen werden vom Förderverein ebenso organisiert wie Theater- oder Musicalaufführungen an der Schule. Fester Bestandteil im Unterricht der 3. und 4. Jahrgänge ist darüber hinaus die Durchführung des Präventionsprogramms „Mein Körper gehört mir“. Auch Kurse in Erster Hilfe für Kinder gehören zum wiederkehrenden Angebot.

Die Fördervereine helfen zudem bei der Anschaffung von zusätzlichem Material wie z.B.

- Bücher für die Schulbücherei sowie für den Unterricht
- Pausenspielgeräte für die Pause
- I-pads für den Unterricht
- Bänke für die Klassen
- variable Arbeitstische und Hocker
- kleinere Geräten für den Sportunterricht.

Den Unterrichtsalltag erhellt der Förderverein auch durch kleine Geschenke wie z.B. das Eis zum Abschluss des Sportfestes, die Brezeln nach dem Känguruwettbewerb oder die Einschulungstasche. Auch die Organisation des Kreativmarktes im November, das Projekt „Draußenzeit“ sowie die Kinonachmittage in der Schule werden vom Förderverein organisiert. Außerdem erhält die Schülerzeitung finanzielle Unterstützung vom Förderverein.

In Lavesum unterstützt der Förderverein zusätzlich die Schule, indem er pro Schuljahr 2 MINT-Aktionen außerhalb der Schulzeit im Nachmittagsbereich durchführt.

Beide Fördervereine freuen sich jederzeit über neue Mitglieder (aktive wie passive). Die jährlichen Mindestbeiträge betragen derzeit 6,- € (Sythen) bzw. 6,50 € (Lavesum), wobei freiwillige höhere Beiträge gern willkommen sind. Der Beitrag ist steuerlich absetzbar, da die Gemeinnützigkeit der Fördervereine gesetzlich anerkannt ist.

Gesundheitsförderung

Auf dem Weg zu einer gesunden Schule hat die Grundschule Sythen-Lavesum entsprechende Handlungsfelder mit folgenden Inhalten gefüllt:

1. Richtige Ernährung
 - gesundes Frühstück
 - Ernährungsführerschein (Klasse 2000)
 - Apfelwerkstatt, Streuobstwiesen-Projekt
 - Koch- und Back-AG in der Übermittagsbetreuung OGS
2. Bewegung und Entspannung
 - Einsatz von Pausenspielgeräten
 - vielseitiger Mannschaftswettbewerb
 - Sportfest

Schulprogramm des Grundschulverbundes Sythen-Lavesum

- Erwerb von Sportabzeichen
- Schwimmkurs mit Erwerb des Schwimmbadabzeichens
- 3. Kenntnisse über Körper, Körperpflege, Hygienemaßnahmen, Gesundheit und Sexualität
 - Sexualekundeunterricht
 - Zahnärztliche Untersuchungen
 - Zahnprophylaxe
 - Maßnahmen bei Läusebefall
- 4. Körperhaltung
 - Passende Bestuhlung
 - Rückenschule im Unterricht
 - Tischunterfach für leichteren Tornister, Eigentumskisten, Fächer
- 5. Sehen, Hören, Sinneswahrnehmungen
 - Musikunterricht
 - Sportunterricht
 - Wahrnehmungsübungen im Unterricht
- 6. Psychosoziales Wohlbefinden, Gewalt- und Suchtprävention
 - Projekt „Mein Körper gehört mir“
 - Stopp-Regel
 - Klasse 2000
 - Intensive Elternberatung
 - Kooperation mit Beratungsstellen und Schulsozialarbeitern
 - Schulordnung
 - Ausflüge/Feiern/Aufführungen
- 7. Umwelt- und Wertebewusstsein
 - Konzept zur Umwelterziehung
 - Erziehungskonzept
 - Streuobstwiesenprojekt
- 8. Sicherheit und Schutz im Schulgebäude und auf dem Schulweg
 - Notfallpläne Amok- Brandübungen
 - Radfahrausbildung
 - Jugendverkehrsschule
 - Busfahrtraining
 - Projekt „Sicherheit durch Sichtbarkeit“
 - Regelmäßige Begehung durch Sicherheitsbeauftragten

Alle Handlungsfelder sind Bestandteile der Themen des Sachunterrichts oder auch des Sportunterrichts. Unterstützend greift das Programm „Klasse 2000“, das seit dem Schuljahr 2008 durchgeführt wird.

Hausaufgaben

Hausaufgaben ergänzen die Arbeit der Schule. Sie geben den Kindern Gelegenheit, das Gelernte zu wiederholen und zu festigen, aber auch selbständig anzuwenden und zu vertiefen. Hausaufgaben mit Erkundungs- und Beobachtungscharakter können der Vorbereitung des Unterrichts dienen und ermuntern die Kinder, außerschulische Erfahrungen in die Schularbeit einzubringen.

Hausaufgaben sollten regelmäßig, vollständig und selbständig erstellt werden, dabei sollten in der Regel in den Klassen 1 und 2 ca. 30 Minuten pro Tag, in den Klassen 3 und 4 ca. 45 Minuten pro Tag nicht überschritten werden.

Hat Ihr Kind dabei Schwierigkeiten, sprechen Sie mit der Lehrerin bzw. dem Lehrer oder schreiben Sie eine Notiz in den Schulplaner. Nur durch offene Gespräche können etwaige Probleme gelöst werden.

Hitzefrei

In der Regel besteht an unserer Schule die Möglichkeit für einzelne besonders belastete Klassen, in das Untergeschoss auszuweichen oder die ehemalige Küche der OGS aufzusuchen.

Bei einer langanhaltenden Hitzeperiode, die die vorgegebenen Werte deutlich überschreitet, werden die Erziehungsberechtigten rechtzeitig auf die Möglichkeit von verkürztem Unterricht hingewiesen. Hitzefrei wird in der Regel in Absprache mit den Schulen Halterns gegeben.

Individuelles Lernen

In jeder Schulklasse sitzen Kinder mit unterschiedlichen Stärken und Schwächen. Daher haben wir uns in den Fächern Deutsch und Mathematik für Lehrwerke entschieden, die je nach individueller Lernausgangslage die Stärken eines jeden Kindes weiterentwickeln und die Schwächen auffangen. Jedes Kind kann so im eigenen Tempo arbeiten und Fähigkeiten und Fertigkeiten individuell vertiefen und festigen.

Zusätzlich zu den Lehrwerken arbeiten wir in allen Jahrgangsstufen mit zusätzlichem Übungsmaterial, das entweder Kinder zusätzlich herausfordert oder bei Bedarf zusätzliche Übungsformate beinhaltet.

Da es ein erklärtes Ziel unserer schulischen Arbeit ist, dass die Kinder weitgehend Selbstständigkeit entwickeln und Verantwortung für ihr eigenes Lernen übernehmen, wenden wir auch die Unterrichtsformen „Freiarbeit“ und „Wochenplanarbeit“ an. Bei beiden Arbeitsformen können sowohl lernschwächere als auch hochbegabte Kinder so gefördert werden, dass den unterschiedlichen Bedürfnissen einer gemeinsamen Lerngruppe Rechnung getragen und soziale Integration ermöglicht wird. Damit alle Kinder die grundlegenden Ziele erreichen, gehören dabei bestimmte Materialien und Aufgaben zum „Pflichtpensum“ für alle Kinder eines Jahrgangs.

Schulprogramm des Grundschulverbundes Sythen-Lavesum

Auch die digitalen Medien ermöglichen den Kindern individuelles Lernen. Jeder Klassenraum ist mit zwei Computern ausgestattet, auf denen mehrere Lernspiele installiert sind, die von den Kindern selbstständig genutzt werden können. Im Deutschunterricht haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre Lesekompetenz durch „Antolin“ zu erweitern. Die an der Schule vorhandenen iPads werden in allen Fächern zur individuellen Förderung eingesetzt.

Karneval

Karneval wird am Schulstandort Sythen in jedem Jahr am Freitag vor Rosenmontag gefeiert. Dazu können alle Kinder verkleidet in die Schule kommen. In den ersten beiden Stunden findet „verkleideter Unterricht“ statt (Auslegungssache der jeweiligen Lehrkraft). In der ersten großen Pause wird die Karnevalsfeier offiziell durch eine Polonaise über den Schulhof eröffnet. Anschließend wird in den Klassen weiter gefeiert. Der Schultag endet nach Plan.

Kirchengemeinden

Der Grundschulverbund Sythen-Lavesum ist ein katholischer Grundschulverbund.

Da unsere Schulstandorte jedoch als Vorortschulen in einer besonderen Situation sind, besuchen auch viele evangelische und bekenntnisfreie Schülerinnen und Schüler sowie Kinder anderen Glaubens unsere Schulen. Bei uns steht deshalb der ökumenische Gedanke im Vordergrund, der sich auch auf einen Teil der Gottesdienste auswirkt.

Alle Gottesdienste werden von katholischen und evangelischen Pfarrern/Gottesdienstleitern, in Lavesum auch von Müttern und den Lehrerinnen vorbereitet. Die **Schulgottesdienste** werden unter eben diesem Stichpunkt näher erläutert. Ein weiterer Kontakt zwischen Pfarrern und Schule besteht in der möglichen Nutzung von Kontaktstunden.

Durch die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schule und den Kirchengemeinden ist auf beiden Seiten die Sicherheit gewachsen, sich nach Möglichkeit bei Aktionen zu unterstützen.

Klasse 2000 - Fit fürs Leben. Ich bin dabei!



Klasse 2000 ist ein Unterrichtsprogramm zu Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtvorbeugung in der Schule. Es wird aufbauend ab Klasse 1 seit Beginn des Schuljahres 2008/2009 an unserer Schule eingesetzt. Erwerb von Wissen über gesunde Ernährung, Bewegung und Entspannung, aber auch Fähigkeiten, angemessen mit Gefühlen umzugehen oder Probleme zu lösen sind Inhalte und Themen, mit denen die Kinder sich auseinandersetzen.

Die Klasse 2000-Stunden können entweder gleichmäßig über das ganze Schuljahr verteilt oder als Themenblock kompakt innerhalb einer Projektphase behandelt werden. Die einzelnen Themen starten immer mit Stunden, die von einem extra dafür ausgebildeten Gesundheitsberater (Gesundheitsförderer) erteilt werden.

Schulprogramm des Grundschulverbundes Sythen-Lavesum

Das Gesundheitsprogramm Klasse 2000 wird vom Lions-Club Haltern und „Halterner für Haltern“ finanziert.

Kommunion

In beiden Gemeinden (Sythen und Lavesum) feiern in der Regel die Kinder der dritten Klasse ihre Erstkommunion.

Am Montag nach der Kommunion bereiten die Sythener Eltern der zweiten Klasse ein Frühstück für die Kommunionkinder und ihren Familien vor. An der gemeinsamen Dankmesse nehmen die KlassenkameradInnen teil.

In Lavesum werden am Montag nach der Kommunion die nicht katholischen Mitschülerinnen und Mitschüler sowie die Klassenlehrerinnen sowohl zur Dankmesse am Morgen als auch zum anschließenden Frühstück mit den Familien der Kommunionkinder ins Antoniushaus eingeladen. Das Frühstück wird von den Lavesumer Eltern der zweiten Klasse vorbereitet und organisiert.

Kunst und Textilgestaltung

Der Kunst- und Textilunterricht vermittelt den Kindern Freude und Interesse an vielfältigen Ausdrucksformen und führt sie zum kreativen und handelnden Gestalten. Er motiviert sie, ihre Umwelt differenzierter wahrzunehmen und durch Farbe und Form auszudrücken. Es werden Fantasie, Kreativität, Sensibilität, Flexibilität sowie die Fähigkeit, Dinge neu zu definieren und in den Mittelpunkt zu rücken gefördert. All diese Bereiche erlebt das Kind im eigenen Tun und Reflektieren. Es lernt, erlebt, begreift und gestaltet mit allen Sinnen.

Das Fach Kunst fördert die Bereitschaft der Kinder, Objekte und Bilder kritisch zu sehen, sich mit Kunst, Werbung und Medien auseinanderzusetzen und eine eigene Meinung zu allgemeinen ästhetischen Phänomenen zu entwickeln.

Dazu müssen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in den verschiedenen Gestaltungsbereichen vermittelt werden:

1. Räumliches Gestalten
2. Farbiges Gestalten
3. Graphisches Gestalten
4. Textiles Gestalten
5. Gestalten mit technisch-visuellen Medien
6. Szenisches Gestalten
7. Auseinandersetzung mit Bildern und Objekten

In diesen sieben Bereichen ergeben sich die Schwerpunkte:

- Kunst entdecken
- Wahrnehmen und Deuten
- Zielgerichtet Gestalten

Lehramtsanwärter

Unsere Schule bildet regelmäßig LehramtsanwärterInnen aus. Dabei arbeiten wir eng mit dem Zentrum für die schulpraktische Lehrerausbildung Gelsenkirchen zusammen.

Die Ausbildung beträgt üblicherweise 18 Monate. In den ersten drei Monaten erteilen die LehramtsanwärterInnen ausschließlich Unterricht unter Anleitung. Im folgenden Zeitraum unterrichten sie zusätzlich 9 Wochenstunden eigenverantwortlich. Dabei werden sie von der Ausbildungsbeauftragten sowie von MentorInnen betreut und unterstützt. Am Ende des Ausbildungszeitraumes legen die LehramtsanwärterInnen in ihren Prüfungsklassen das 2. Staatsexamen ab.

Lernstandserhebungen (VERA)

Im zweiten Halbjahr der Klasse 3 finden in den Fächern Deutsch und Mathematik Lernstandserhebungen (Vergleichsarbeiten) im Rahmen des länderübergreifenden Projektes VERA statt.

Nach der Auswertung der Arbeiten durch die Uni Landau werden die Eltern über den Lernstand ihrer Kinder im Klassen- und Schulvergleich und den Lernstand der Klasse im Landesvergleich durch die Schule informiert.

Lesen

Gerade für das Lesen lernen haben Kinder sehr unterschiedliche Voraussetzungen was Lesefähigkeit, Lesemotivation und die Sprachbeherrschung betrifft. Deshalb ist in der Grundschule neben dem Erlernen und Einüben der reinen Lesetechnik die Förderung und Erhöhung der Motivation zum Lesen eine höchst wichtige Aufgabe.

Ziel der Leseförderung ist es, die Kinder zu verlocken immer wieder zu Büchern zu greifen und sich somit zu möglichst „lebenslangen Lesern“ zu entwickeln. So gibt es an unserer Schule in jeder Klasse kleine Klassenbüchereien, die regelmäßig nach freier Entscheidung der Kinder zugänglich sind.

Zudem haben wir eine vom Förderverein eingerichtete Schulbücherei, die mit Elternhilfe geführt und auch für Unterrichtszwecke im Rahmen der Leseförderung genutzt wird. In jeder ersten großen Pause können die Kinder hier Bücher ausleihen.

Ebenfalls bieten wir den Kindern die Möglichkeit, am Leseförderprogramm Antolin teilzunehmen.

In vielen Klassen sind zudem Lesehelfer im Einsatz: Eltern, Großeltern oder andere Freiwillige, die i.d.R. einmal in der Woche in die Klasse kommen und mit einigen Kindern in Kleingruppen gemeinsam lesen.

Mathematik

Im Mathematikunterricht ist es uns wichtig, dass die Kinder...

- ...elementare mathematische Fertigkeiten verständlich erwerben,
- ...Grundkenntnisse über Zahlen, Formen und Größen gewinnen,

Schulprogramm des Grundschulverbundes Sythen-Lavesum

- ...Fähigkeiten zur Lösung mathematischer Probleme entwickeln,
- ...positive Einstellungen zum mathematischen Arbeiten aufbauen.

Wir gehen vom Prinzip des ganzheitlichen Lernens aus. Ganzheitlich bedeutet: Das Kind lernt mit den Sinnen, mit Gefühlen und Verstand. Wir bemühen uns, ...

- ...die unterschiedlichen Vorerfahrungen der Kinder zu berücksichtigen,
- ...die Kinder zu ermutigen, eigene Wege zu gehen,
- ...die Kinder anzuhalten, durch Mitteilen und Zuhören zu Erkenntnissen zu kommen.

Der Mathematikunterricht gliedert sich in vier Bereiche, die einen unterschiedlich großen Zeitraum beanspruchen:

Arithmetik (Zahlen und Rechnen)

- Kennenlernen unterschiedlicher Zahlenräume und Gewinnen von Zahlvorstellungen
- Sicheres Beherrschen der Grundrechenarten (Addieren, Subtrahieren, Multiplizieren, Dividieren)
- Anwenden von Rechenregeln
- Kopfrechnen

Größen und Sachrechnen

- Kennenlernen von Geldwerten, Zeitspannen, Längenmaßen, Gewichten, Hohlmaßen und ihren Messgeräten
- Rechnen mit diesen Größen in unterschiedlichen Situationen
- Lösen und Erfinden von Sachaufgaben

Geometrie

- Gewinnen von Raumerfahrungen
- Kennenlernen grundlegender geometrischer Formen und Körper
- Freihandzeichnen, zeichnen von Strecken und Geraden mit Lineal, sowie Umgang mit Geodreieck und Zirkel
- Erkennen von Achsen- und Drehsymmetrie
- Vergrößern und Verkleinern von Figuren

Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten

- Daten aus Diagrammen und Tabellen ablesen bzw. in Diagrammen und Tabellen darstellen
- Einfache Wahrscheinlichkeiten bestimmen (z.B.: „sicher“, „wahrscheinlich“, „möglich“, „nie“)
- Einfache kombinatorische Aufgaben lösen

In allen vier inhaltlichen Bereichen erwerben und üben die Kinder dabei übergreifende, prozessbezogene Kompetenzen:

Darstellen:

- Lösungswege und Rechenricks erklären und aufschreiben

Argumentieren/Begründen:

- Vermutungen anstellen, überprüfen und beweisen

Mathematisieren/Modellieren:

- „Die Welt mit Mathe-Augen sehen“, d.h. Sachsituationen in der Umwelt entdecken, in mathematische Rechnungen übersetzen, lösen und diese Lösung wieder auf die Sachsituation anwenden

Problemlösen/Kreativ sein

- Zusammenhänge entdecken
- Mathematisch forschen
- Muster erfinden

Musik

Musik bereichert das gesamte Schulleben und bleibt deshalb nicht allein dem Musikunterricht vorbehalten. Gemeinsame musikalische Aktivitäten stärken das Wir-Gefühl und sind deshalb an unserer Schule Bestandteil eines jeden Faches. Besonderer Schwerpunkt des Musikunterrichts ist das gemeinsame Musizieren; z.B. die instrumentale Begleitung und das Singen von Liedern, gemeinsame Spielsätze und Mitspielsätze.

Wir legen Wert darauf, musikalische Eindrücke in Form von Bewegungsspielen, Tänzern, szenischer und bildlicher Darstellung umzusetzen. Dabei beziehen wir auch die aktuellen Vorschläge der Kinder in unsere Planung mit ein.

Der Lehrplan untergliedert das Fach Musik in folgende Kompetenzbereiche:

- Musik machen
- Musik hören
- Musik umsetzen
- Sich über Musik verständigen

Offener Schulanfang

Wir möchten den Schulmorgen ruhig und gelassen beginnen. Das Haus ist ab 7.40 Uhr geöffnet. So wie die Kinder kommen, dürfen sie in den Klassenraum gehen. Die Kinder werden von zwei Lehrkräften im Gebäude beaufsichtigt.

Sie können die Zeit bis zum Unterrichtsbeginn um 7.55 Uhr leise spielen, Lernprogramme mit dem Computer erarbeiten, Aufgaben erledigen, sich auf den Tag einstimmen, malen, lesen oder auf dem Schulhof spielen. Bewegungsspiele gehören auch zu dieser Zeit auf den Schulhof.

Im Schulstandort Lavesum gibt es keinen „Offenen Schulanfang“. Hier betreten alle Kinder erst mit dem Klingelzeichen um 7.55 Uhr das Gebäude. Ab 7.40 Uhr ist auf dem Schulhof eine Frühaufsicht gewährleistet.

Offener Ganzttag (OGS)

Die Betreuung im offenen Ganzttag ist eine Chance, das Bildungs- und Erziehungsangebot zu erweitern und eine bessere Vereinbarkeit von Familie und beruflicher Tätigkeit herzustellen. Neben der Betreuung bilden die Bereitstellung eines Mittagessens, die Hausaufgabenbetreuung sowie zahlreiche Spiel- und Beschäftigungsangebote die Kernaufgaben der OGS-Mitarbeiter.

Das Mittagessen wird – abhängig vom Schulschluss der jeweiligen Klassen – ab 12 Uhr gruppenweise in der Küche bzw. der Mensa eingenommen.

Die Hausaufgaben werden in einem ruhigen Raum von den Kindern in Eigeninitiative erledigt. Dabei erhalten die Schülerinnen und Schüler bei Bedarf helfende Unterstützung. Diese kann jedoch nicht über ein gewisses Maß hinausgehen. Das häusliche Üben (z.B. Lesen, Einmaleinstraining oder das Üben vor einer anstehenden Arbeit) liegt weiterhin in der Verantwortung der Eltern.

Im Nachmittagsbereich haben die Kinder unterschiedliche Spiel- und Aktionsmöglichkeiten. Über das freie Spiel hinaus werden zusätzlich Arbeitsgemeinschaften angeboten, die sich nach den Interessen der Schülerinnen und Schüler richten (z.B. Kochen und Backen, Basteln, Trommeln, Fußball, Werken, Computer u.a.).

OGS Sythen

Die Sythener OGS mit der AWO als Träger besuchen zurzeit rund 100 Kinder. Unter der Leitung der Koordinatorin **Andrea Fohrmann** arbeiten mehrere feste Betreuungskräfte und zusätzliche Mitarbeiter für die AG-Angebote. Die Räumlichkeiten befinden sich im Keller des Altbaus und sind über einen Seiteneingang zu erreichen. Die Küche bzw. Mensa ist neben dem Verwaltungstrakt zu finden. Auch Klassenräume, Fachräume sowie die Aula werden von der OGS für die Hausaufgabenbetreuung und die nachmittäglichen Angebote genutzt.

OGS Lavesum

Die Lavesumer OGS mit dem Träger CARITAS bieten zurzeit rund ebenfalls rund 50 Kinder. Unter der Leitung des Koordinators **Dieter Schötz** arbeiten mehrere feste Betreuungskräfte und zusätzliche Mitarbeiter. Die Räumlichkeiten befinden sich im Keller des Neubaus und sind über einen separaten Seiteneingang zu erreichen. Die Küche und die Mensa liegen ebenfalls dort. Für die Hausaufgabenbetreuung und die nachmittäglichen Angebote werden, wie auch in Sythen, Klassenräume, Fachräume sowie die Schulküche genutzt.

Projekte

Üblicher Bestandteil des Unterrichts ist die Durchführung kleiner Klassenprojekte. Einmal jährlich führen wir darüber hinaus sogenannte Projektstage durch, der Klassenverband wird aufgelöst und die Kinder arbeiten in Wahlgruppen jahrgangsübergreifend zu einem Thema.

Schulprogramm des Grundschulverbundes Sythen-Lavesum

Mit außerschulischen Kooperationspartnern führen wir regelmäßig das Projekt „Mein Körper gehört mir“, einen Erste-Hilfe-Kurs, ein Gesundheitsprojekt (Klasse 2000), das Radfahrtraining sowie ein Zahnprojekt durch. Hinzu kommen weitere Projekte, die unregelmäßig stattfinden.

Wir streben an, alle vier Jahre ein Zirkusprojekt in Kooperation mit einem Schulzirkus zu veranstalten, damit jedes unserer Kinder mindestens einmal in seiner Grundschulzeit an einem solchen Projekt teilnehmen kann. In einer Woche, die ganz dem Zirkusleben gewidmet ist, werden die Kinder zu Artisten und bieten ihre Ergebnisse den Angehörigen in mehreren Zirkusvorstellungen dar.

Radfahrausbildung

Im 4. Schuljahr nehmen alle Kinder an der Radfahrausbildung teil.

Im Sachunterricht werden die Schülerinnen und Schüler intensiv mit dem theoretischen Wissen um die Teilnahme am Radverkehr vertraut gemacht.

Die praktischen Übungen finden auf dem Schulhof und in der Verkehrswirklichkeit statt, die Räder der Kinder werden auf Verkehrstauglichkeit bzw. Verkehrssicherheit überprüft. Hierbei begleiten sowohl ein Verkehrspolizist als auch Eltern die Kinder, die in Kleingruppen unterwegs sind. Bei der Abschlussfahrt befahren die Kinder bekannte Strecken im öffentlichen Verkehrsraum des Schulbezirks unter der Aufsicht der Polizei.

Die theoretischen Kenntnisse werden mit Hilfe eines Testbogens geprüft. Nach erfolgreichem Abschluss der theoretischen und praktischen Radfahrausbildung erhalten die Kinder den Radfahrausweis.

Regeln für unser Zusammenleben

An unserer Schule begegnen wir uns im gegenseitigen Respekt. Damit unser Zusammenleben gelingt und jeder Einzelne sich wohlfühlen und nach Kräften frei entwickeln kann, sind in unserer Schulgemeinschaft drei Regeln von grundlegender Bedeutung.

- 1. Jede Schülerin und jeder Schüler hat das Recht, ungestört zu lernen.**
- 2. Jede Lehrerin und jeder Lehrer hat das Recht, ungestört zu unterrichten.**
- 3. Wir achten die Rechte des Anderen!**

Daraus leiten sich die folgenden Vereinbarungen für die Kinder ab:

- Ich nehme Rücksicht auf andere und bin höflich.
- Ich gehe sorgsam mit meinen Schulsachen um und gebe geliehene Sachen ordentlich zurück.
- Ich komme morgens pünktlich zur Schule.
- Fahrräder & Roller schiebe ich über den Schulhof.
- In den großen Pausen bin ich auf dem Schulhof und nicht im Gebäude.

Schulprogramm des Grundschulverbundes Sythen-Lavesum

- Unsere Pausenbälle sind Softbälle. Mit ihnen spiele ich nur auf dem Schulhof und nie im Gebäude.
- Die Fünf-Minuten-Pause ist keine Hofpause. Ich kann etwas trinken, zur Toilette gehen oder, wenn es die Lehrerin/der Lehrer erlaubt, mich auf dem Schulhof ordentlich bewegen.
- In den Toilettenräumen mache ich keinen Unsinn und verlasse sie wieder sauber. Meine Hände sind natürlich gewaschen!
- Ich halte mich an die 3 L. → „Lieb, Leise, Langsam“.
- Spielsachen wie Sammelkarten, Gameboy, MP 3-Player, Handy und gefährliche Gegenstände sind in der Schule nicht erlaubt. Ich lasse sie zu Hause.
- Ich bin freundlich, höflich und hilfsbereit zu meinen Mitschülerinnen und Mitschülern, den Lehrerinnen und Lehrern, den OGS-Mitarbeiterinnen, den Eltern und allen Menschen, die an unserer Schule tätig sind.
- Ich halte mich an Gesprächsregeln.
- Ich lache niemanden aus.
- Ich greife niemanden an.
- Ich verstecke, beschädige oder stehle kein fremdes Eigentum. Auch mit den ausgeliehenen Schulbüchern, Büchern aus der Schulbücherei und Material gehe ich sorgsam um.
- Die Lehrerin/der Lehrer beginnt und beendet den Unterricht. Auf ein Zeichen der Lehrerin/des Lehrers verlasse ich ruhig und langsam den Klassenraum.
- Ich komme pünktlich zum Unterricht. Sollte ich einmal zu spät kommen, klopfe ich an und setze mich leise an meinen Platz.
- Zum OGS-Essen und zu den Hausaufgaben gehe ich lieb, leise und langsam.
- Ich hänge meine Jacke vor dem Betreten der Klasse / der OGS ordentlich an den Haken, halte Ordnung in der Schule und stelle meinen Tornister in der OGS ins Regal.
- In der Klasse bewege ich mich ruhig und störe niemanden.
- Ich achte darauf, dass meine Arbeitsmaterialien vollständig sind.
- Beim Lehrerwechsel „decke ich meinen Tisch“ für die nächste Fachstunde.
- Mein Frühstück esse und trinke ich in der Frühstückspause.
- Meinen Platz halte ich in Ordnung und werfe den Abfall in den richtigen Mülleimer.
- Meinen Klassendienst verrichte ich zuverlässig.
- Ich trage in der Klasse keine Käppis oder Mützen.
- Ich kaue keine Kaugummis.

Sachunterricht

Der Sachunterricht gehört zu den Kernfächern der Grundschule. Die Aufgabe des Sachunterrichts ist es, den Kindern Orientierungen und Hilfen zu geben. Diese sollen zum Verständnis, zur Mitgestaltung und zur Erschließung ihrer Lebenswirklichkeit in den fünf Bereichen führen:

- Natur und Leben
- Technik und Arbeitswelt
- Raum, Umwelt und Mobilität

Schulprogramm des Grundschulverbundes Sythen-Lavesum

- Mensch und Gemeinschaft
- Zeit und Kultur

Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten sowie Haltungen und Einstellungen aus den oben aufgeführten Bereichen sollen den Kindern vermittelt werden, um diese Aufgaben zu erfüllen.

Die Bereiche des Faches werden in Aufgabenschwerpunkte untergliedert, die sich in allen Jahrgangsstufen wiederfinden. Diesen Aufgabenschwerpunkten werden Themen für die Klassen 1/2 und 3/4 zugeordnet. Die Verteilung der einzelnen Aufgabenschwerpunkte und Themen in den jeweiligen Klassen zeigt die zunehmend komplexen und anspruchsvoller werdenden Inhalte des Faches. In der unterrichtlichen Realität werden sie aufeinander bezogen und miteinander verbunden. Die Bereiche, die Themen und die Unterrichtsgegenstände sind verbindlich für alle Schulen.

Schülerzeitung

Die „Bärenstarke Schülerzeitung“ des Grundschulverbundes Sythen/Lavesum erscheint seit siebzehn Jahren zweimal pro Jahr in einer Auflage von nun 300 farbigen Exemplaren. Die „Bärenstarke-Schülerzeitung“ wird erstellt von den Kindern der Schule und den engagierten Eltern in der Elternredaktion.

Die Zeitung wird ausschließlich von Eltern betreut, die in der Regel nach vier Jahren wieder ausscheiden. Die Lehrerinnen und Lehrer arbeiten der „Bärenstarken“ mit diversen Projekten zu. Aktuell gehören zwölf Mütter und Väter sowie rund 50 Kinder aller Jahrgangsstufen zum Redaktionsteam. Dabei gilt: Die Eltern sind nur für Organisatorisches, Ausflüge, Layout, Anzeigenkontakte, Verkauf etc. zuständig. Es schreiben Schüler/in für Schüler/in. Natürlich erhalten auch Eltern und Lehrer/innen auf diese Weise wichtige Informationen.

Inhalte der Schülerzeitung sind...

- was im Laufe des Schuljahres passiert (Schulfeste, Klassenfahrten, Ausflüge, Projekte, Lehrerwechsel, Schulpatenschaften, Dorfgeschehen...),
- Interviews mit Lehrerinnen und Lehrern, Hausmeister, Kinderbuchautoren,
- Büchertipps, Ausflugstipps,
- Malaktionen,
- Witze, Rätsel, Verlosungen,
- eigene Kurzgeschichten, Gedichte etc. von Schülerinnen und Schülern

Die Redaktion sucht ständig neue, interessierte Eltern, die die Kinder-Redakteure unterstützen. Wenn Interesse an dieser so wichtigen und tollen Aufgabe besteht, so kann man sich unverbindlich bei baerenstarkeschuelerzeitung@gmail.com melden.

Schulgottesdienste

Fester Bestandteil unseres Schulprogramms sind regelmäßig stattfindende Gottesdienste. Die Gottesdienste werden von den Lehrkräften und den Pastoren gemeinsam vorbereitet. Bei der

Schulprogramm des Grundschulverbundes Sythen-Lavesum

Durchführung nehmen die Kinder aktiv teil. Da das Vorgehen in unseren Standorten etwas unterschiedlich ist, hier weitere Erklärungen:

Sythen:

Der Einschulungs- und Entlassgottesdienst und die dreimal im Jahr vor den Ferien stattfindenden Wortgottesdienste werden für alle Kinder gestaltet. Für muslimische Kinder besteht keine Pflicht den Gottesdienst zu besuchen. Sie können in Absprache mit der Klassenlehrerin/ dem Klassenlehrer entweder den Gottesdienst besuchen, Zuhause oder in der Schule bleiben.

Alle Gottesdienste mit Ausnahme des Einschulungsgottesdienstes werden von der katholischen Pastoralreferentin und dem evangelischen Pfarrer und den Lehrerinnen geplant und im Religionsunterricht vorbereitet. Zur Vorbereitung wechseln sich die Religionslehrerinnen ab. Der Einschulungsgottesdienst wird von den Eltern der zukünftigen Erstklässlerinnen und Erstklässlern gemeinsam mit den beiden Seelsorgern vorbereitet. Für den Entlassgottesdienst sind die Religionslehrerinnen der vierten Klassen sowie die Viertklässler/innen zuständig. Die Gottesdienste finden im Wechsel im Blickpunkt (dem evangelischen Gemeindehaus) oder der St. Josef-Kirche statt.

Lavesum:

In regelmäßigen Abständen finden über das gesamte Schuljahr verteilt ungefähr 6 bis 7 ökumenische Schulgottesdienste für die ganze Schulgemeinde statt. Ein festes Planungsteam, bestehend aus je einem Vertreter der beiden Kirchen, einer Lehrkraft und mehreren Müttern (darunter auch die Mütter, welche die Gottesdienste musikalisch begleiten), legt die Termine für das Halbjahr im Vorfeld fest und teilt sie dem Kollegium mit. Zu jedem Gottesdienst werden Kinder mit verschiedenen Aktionen fest eingeplant. Eltern und Freunde werden immer herzlich eingeladen. Lediglich der Abschlussgottesdienst der Viertklässler/innen wird i.d.R. im Religionsunterricht der jeweiligen Klasse geplant.

Schulkonferenz

An jeder Schule muss eine Schulkonferenz eingerichtet werden. An Grundschulen setzt sich die Schulkonferenz aus Vertretern der Lehrerinnen und Lehrer und der Erziehungsberechtigten im Verhältnis eins zu eins zusammen. Das bedeutet für unsere Schule, dass sechs Lehrer- und sechs Elternvertreter die Schulkonferenz bilden. Beide Schulstandorte sollten anteilig vertreten sein. Welche Elternvertreter die Belange der gesamten Schule auf Schulkonferenzebene mitbestimmen, entscheidet die Schulpflegschaft. In diesem Gremium wählen die Elternvertreter aller Klassen beider Standorte ihre 6 Mitglieder der Schulkonferenz aus. Die Schulleiterin ist Vorsitzende der Schulkonferenz, hat aber kein Stimmrecht. Allerdings gibt bei Stimmgleichheit in der Schulkonferenz die Stimme der Schulleitung den Ausschlag. Die Schulkonferenz hat beratende und entscheidende Funktionen innerhalb eines genau festgelegten Rahmens. Die Entscheidungszuständigkeiten sind in der ASchO klar geregelt.

Schullaufbahnberatung - Übergang zu den weiterführenden Schulen

Die Entscheidung der Eltern bei der Wahl der geeigneten weiterführenden Schule wird durch eine kontinuierliche Beratung von Seiten der Grundschule von Anfang an unterstützt.

Eine gute Hilfe für die Eltern ist die im Rahmen einer Klassenpflegschaftssitzung stattfindende „Allgemeine Elterninformation“, die zu Halbjahresbeginn für die 4. Klasse angeboten wird. Hier werden Fragen der Eltern zu den weiterführenden Schulen beantwortet, sodass die Betroffenen möglichst klare Vorstellungen von den Lernangeboten und Lernanforderungen sowie den Abschlüssen und darauf aufbauenden Weiterbildungswegen der verschiedenen Schulformen im Sekundarbereich I bekommen.

Darüber hinaus wird auf die „Tage der offenen Tür“ der weiterführenden Schulen, die eine gute Möglichkeit bieten, diese Schulformen kennen zu lernen, hingewiesen.

Kurz vor den Weihnachtsferien erfolgen die persönlichen Beratungsgespräche im Hinblick auf den Übergang zu den weiterführenden Schulen, bis Mitte Januar bei Bedarf eine weitere Einzelberatung. Die Gesprächsergebnisse der Einzelberatung werden in einem Vermerk festgehalten. Den Eltern wird eine „begründete Empfehlung“ über die Art der weiterführenden Schule zusammen mit dem Halbjahreszeugnis ausgehändigt.

Im Februar melden die Erziehungsberechtigten ihr Kind an einer Schule ihrer Wahl an. Die aufnehmende Schule informiert die Grundschule.

Schulpflegschaft

Mitglieder der Schulpflegschaft sind die Vorsitzenden der Klassenpflegschaften. Die stellvertretenden Vorsitzenden nehmen mit beratender Stimme teil. Die Schulpflegschaft ist also **das** Gremium der Eltern. Inhalt und Umfang der Mitwirkung ergeben sich aus dem Erziehungsauftrag der Eltern und dem Auftrag der Schule. Die Schulpflegschaft hat eine beratende Funktion.

Der Vorsitzende bzw. die Vorsitzende und sein Stellvertreter bzw. die Stellvertreterin werden von der Versammlung für die Dauer eines Schuljahres gewählt. Wählbar sind alle Mitglieder und die stellvertretenden Vorsitzenden der Klassenpflegschaften. Werden stellvertretende Vorsitzende gewählt, so werden sie auch Mitglieder der Schulpflegschaft.

Der Schulleiter nimmt an den Sitzungen der Schulpflegschaft teil, die mindestens einmal pro Halbjahr stattfinden. Die Schulpflegschaft wählt in jedem Schuljahr die 6 Mitglieder der Schulkonferenz (Vertreter der Elternschaft) neu.

Schulplaner

Fast alle Kinder unserer Schule führen einen Schulplaner. Gemeint ist ein Spiralheft der Größe DIN A5, in das die Kinder ihre Hausaufgaben eintragen sowie besondere Ereignisse vermerken, z.B. schulfreie Tage, Stundenplanänderungen etc. Des Weiteren enthält das Heft wichtige Kontakte, Absprachen und Regeln der Schule.

Schulprogramm des Grundschulverbundes Sythen-Lavesum

Auch der Lehrer bzw. die Lehrerin oder die OGS kann im Kontaktheft seine Mitteilungen an die Eltern aufschreiben. Ebenso können die Eltern hier Nachrichten für den Lehrer oder die Lehrerin sowie die OGS notieren. Auf entsprechenden Seiten des Heftes können die Eltern zudem das Fehlen Ihres Kindes aufgrund von Krankheit etc. entschuldigen. Der Schulplaner sollte regelmäßig durchgesehen werden, damit es seinen Zweck erfüllt.

Schulwanderungen und Schulfahrten

Schulwanderungen und Schulfahrten bereichern das Schulleben an unserer Schule.

Fünf eintägige Wanderungen können im Schuljahr stattfinden. Die Klassenlehrer/innen beziehen außerschulische Lernorte in ihren Unterricht mit ein, damit die Kinder ihren Heimatraum besser kennen lernen und die Lernfreude gesteigert wird.

Ein besonderes Erlebnis ist die Klassenfahrt, die in der 3. oder 4. Klasse stattfindet. Die Kinder machen wertvolle soziale Erfahrungen im Umgang mit Mitschülerinnen und Mitschülern und ihren Lehrerinnen und Lehrern.

Schulwegsicherung

Die Schulwegsicherung erfolgt durch die Eltern und die Verkehrserziehung in der Schule. Wenn Ihr Kind zur Schule geht, muss es selbständig am Straßenverkehr teilnehmen können. Schulanfänger sind in den ersten Wochen zu Fuß am sichersten unterwegs. Falls Sie Ihr Kind mit dem Auto zur Schule fahren müssen, nutzen Sie bitte die Parkmöglichkeiten am Freibad.

Begleiten Sie Ihr Kind in den ersten Tagen auf dem Schulweg. Wählen Sie dabei immer dieselbe Route und weisen Sie auf die besonderen Gefahren hin. Nur so kann langfristig ein Sicherheitsempfinden bei Ihrem Kind erreicht werden. Trauen Sie Ihrem Erstklässler oder Ihrer Erstklässlerin bald die eigenständige Bewältigung des Schulwegs zu.

Beobachten Sie Ihr Kind später hinsichtlich seines Verhaltens auf dem Schulweg. Erläutern Sie das falsche Verhalten anderer Verkehrsteilnehmer und weisen Sie auf die besonderen Gefahren eines solchen Verhaltens hin.

Wenn Ihr Kind den Transferbus zum Standort Lavesum benutzt, dann sorgen Sie dafür, dass es rechtzeitig das Haus verlässt, um den Treffpunkt in Ruhe zu erreichen.

Die Schule unterstützt Ihre Bemühungen um die Verkehrssicherheit Ihres Kindes folgendermaßen: Innerhalb der ersten Schulwochen gehen wir zu den besonderen Gefahrenpunkten im Umfeld der Schule. Dabei wird das richtige Verhalten besprochen und geübt. Selbstverständlich werden im Laufe der vier Schuljahre immer wieder Aspekte der Verkehrssicherheit behandelt. So unterstützt uns die Polizei z.B. beim Thema „Sicherheit durch Sichtbarkeit“ (siehe Verkehrserziehung).

Und denken Sie bei Ihrem eigenen Verhalten immer daran:

Wir Erwachsene sind das natürliche Vorbild der Kinder.

Schulzahnarzt

Einmal im Schuljahr werden alle Schülerinnen und Schüler klassenweise von einem Schulzahnarzt untersucht. Der Arzt stellt dabei fest, ob die Kinder für weitere Untersuchungen im Anschluss einen Zahnarzt aufsuchen sollten. Außerdem informiert er die Schülerinnen und Schüler über ein richtiges Verhalten im Umgang mit den Zähnen (Gesundheitsprophylaxe, z.B. richtiges Putzen, gesunde Ernährung, regelmäßiger Zahnarztbesuch). Anschließend erhält jedes Kind einen individuellen Ergebnisbogen für die Eltern. Zur Sicherstellung der Kenntnisaufnahme durch die Eltern werden unterschriebene Abschnitte eingesammelt.

Unterstützt wird dieses Projekt durch den Arbeitskreis Zahnhilfe. Als Kooperationspartner führen Mitarbeiter einer Zahnarztpraxis regelmäßig Projekte an unserer Schule durch.

Schwimmunterricht

Der Schwimmunterricht findet an unserer Schule im 4. Schuljahr statt. Die Kinder fahren einmal wöchentlich mit dem Bus zum Hallenbad nach Haltern und werden von dort auch wieder abgeholt.

Für den Schwimmunterricht braucht Ihr Kind die übliche Badebekleidung, Kamm/Bürste, Shampoo und ein Handtuch. Denken Sie bitte an kühleren Tagen, besonders in der kalten Jahreszeit, an eine Kopfbedeckung, damit sich Ihr Kind auf dem Rückweg nicht erkältet!

Halten Sie es für angebracht, Ihr Kind aus gesundheitlichen Gründen nicht am Schwimmunterricht teilnehmen zu lassen, ist es mit einer entsprechenden schriftlichen Entschuldigung (z.B. im Schulplaner) Ihrerseits dann befreit. In diesem Fall nimmt es am theoretischen Unterricht in der Schwimmhalle teil und benötigt leichte Sportbekleidung, da der Eintritt in Straßenkleidung nicht gestattet ist.

Tagesablauf

Der Schulvormittag in Sythen beginnt mit einem „Offenen Anfang“. Das bedeutet, dass die Kinder nicht alle im Gleichschritt starten. Ab 7.45 Uhr ist die Schule für die Kinder geöffnet. Sie können nun die Klassenräume betreten und ihre individuelle Lernzeit beginnen, bevor der Unterricht um 7.55 Uhr beginnt.

Schulprogramm des Grundschulverbundes Sythen-Lavesum

Kinder, besonders jüngere Grundschulkinder, arbeiten ganzheitlich. Deshalb findet das Lernen nicht immer im 45-Minutentakt statt. Die Lehrerinnen und Lehrer strukturieren ihren Unterricht so, dass ein Wechsel von Anspannung und Entspannung, von Ruhe und Bewegung gewährleistet ist.

Der Tagesablauf gliedert sich in Unterrichtsblöcke und Pausenzeiten:

Stunde	Beginn	Ende
Offener Anfang	7.45 Uhr	7.55 Uhr
1. Std	7.55 Uhr	8.40 Uhr
2. Std	8.45 Uhr	9.30 Uhr
	9.30 Uhr- 9.50 Uhr Hofpause 9.50 Uhr- 10.00 Uhr Frühstück	
3. Std	10.00 Uhr	10.45 Uhr
4. Std	10.50 Uhr	11.35 Uhr
	11.35 Uhr bis 11.50 Hofpause	
5. Std	11.50 Uhr	12.35 Uhr
6. Std	12.35 Uhr	13.20 Uhr

Umweltbildung

Umweltbewusstes Handeln soll in exemplarischen Lernzusammenhängen genutzt werden. Darum versuchen wir, alle sich anbietenden Möglichkeiten außerschulischen Lernens wahrzunehmen.

Wenn beispielsweise das Thema „Vom Korn zum Brot“ erarbeitet wird, kann ein möglicher Besuch der örtlichen Bäckerei die Arbeits- und Produktionsbedingungen vor Ort veranschaulichen und kindgemäß erlebbar machen. Das gilt auch für die Themenbereiche „Haus- und Nutztiere“, „Streuobstwiese“, „Wald“, „Wasserwerk“ und „Kläranlage“.

Umweltrelevante Themen sind Grundlage für vielfältige Projekte in allen Jahrgangsstufen. Angebote des Biologischen Zentrums in Lüdinghausen werden regelmäßig genutzt. Die Müllsortierung ist an unserer Schule selbstverständlich. Auch nehmen wir regelmäßig an der Aktion „Sauberes Haltern“ teil.

Unfallversicherung

Für Ihr Kind besteht bei Schulantritt eine Unfallversicherung. Der Versicherungsschutz erstreckt sich nicht nur auf den Unterricht, sondern auch auf die Pause, den Schulweg und alle schulischen Veranstaltungen (Sportfeste, Besichtigungen, Wanderungen usw.). Auf welche Weise der Schulweg, also der direkte Weg zwischen Unterrichtsort und Wohnung, zurückgelegt wird, ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Auto, ist für den Versicherungsschutz belanglos.

Wenn Ihr Kind einen Unfall hat (etwa auf dem Schulweg), benachrichtigen Sie bitte sofort die Schule. Sie unternimmt dann von sich aus alles Notwendige, um die zuständigen Stellen zu informieren. Stößt Ihrem Kind in der Schule etwas zu, werden Sie selbstverständlich so schnell wie möglich informiert.

Unterrichtsmethoden

Der Lehrer bzw. die Lehrerin gestaltet Lernsituationen so, dass die Schülerinnen und Schüler zunehmend in die Lage versetzt werden, eigenständig zu denken, zu planen und mit zu gestalten. Unterschiedliche Unterrichtsformen helfen, verschiedene Lernprozesse bei den Schülerinnen und Schülern zu initiieren und zu unterstützen.

Arbeit an differenzierenden **Tages- und Wochenplänen** führen Schülerinnen und Schüler zu zeitlicher Selbstorganisation. In **Lernwerkstätten**, bei der **Stationsarbeit** und bei der **Freiarbeit** in Form **individueller Arbeitspläne** werden diese Fähigkeiten ebenfalls gefördert.

Im **Sitz- bzw. Erzählkreis** finden Gespräche, Diskussionen, Erläuterungen oder Darstellungen statt. Bei der **Partner- und Gruppenarbeit** mit zwei, drei oder mehr Schülerinnen und Schülern wird Teamarbeit geübt. Diese Arbeitsform ermöglicht den Schülerinnen und Schülern früh erste Gruppenerfahrungen zu machen. Durch gemeinsames Tun, Helfen und sich auch helfen lassen sowie das Einüben von Rücksichtnahme werden viele soziale Kompetenzen gestärkt.

Der **Frontalunterricht** wird bei Einführungen neuer Themenbereiche und bei der Arbeit an der Tafel bevorzugt.

In jedem Schuljahr werden zudem weitere abgestimmte Methoden eingeführt und geübt. Die Kinder erlangen auf diese Weise eine große Methodenvielfalt und können diese in ihrer weiteren Schullaufbahn nutzen. Außerdem werden auch Methoden berücksichtigt, die mit Hilfe von Medien durchgeführt werden. Die Schülerinnen und Schüler erlangen daher ebenso Kenntnisse zum Umgang mit den Medien.

Verabschiedung der 4.Schuljahre

Zum Abschluss der Grundschulzeit organisieren die Eltern der 4. Klasse zum Ende des Schuljahres ein privates Abschiedsfest für die Schülerinnen und Schüler ihrer Klasse. Hier feiern Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer gemeinsam.

Schulprogramm des Grundschulverbundes Sythen-Lavesum

Am letzten Schultag verabschieden sich alle Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer der Klassen 1 – 3 in einem Gottesdienst vom 4. Schuljahr. In der anschließenden Feier in der Turnhalle führt die 4. Klasse ein eingeübtes Programm vor, etwa kleine Sketche, Lieder oder ein Theaterstück vor und lässt ihre Grundschulzeit Revue passieren.

Verkehrserziehung

Kinder als Verkehrsteilnehmer:

Die Straße ist für das Grundschulkind ein Spiel-, Handlungs- und Erfahrungsraum, der auch gefährlich ist. 6- bis 10-jährige Kinder sind entwicklungsbedingt überfordert, wenn sie Regelkenntnisse ungeübt in situationsabhängiges verkehrsgerechtes Handeln umsetzen sollen.

Kinder müssen lernen,

1. die jeweiligen optischen und akustischen Verkehrsinformationen aufzunehmen,
2. wichtige Zusammenhänge herauszufinden,
3. sich für ein „Sicherheitsverhalten“ zu entscheiden,
4. zügig und sicher zu reagieren bzw. zu handeln,
5. sich zunehmend selbständig und partnerschaftlich zu verhalten.

Einige Schwerpunkte für den Verkehrsunterricht bei Kindern als Fußgänger sind:

- Mein Schulweg
- Gehweg- Radweg- Fahrbahn (Straße als Lebensbereich wird kindgemäß erschlossen)
- Sicher über die Fahrbahn (Es geht um Regelungen des Überquerens, um Farben und ihre Signalwirkung, Hilfen für Fußgänger)
- Witterung, Dunkelheit, dichter Verkehr (Faktoren, die die Verkehrsbedingungen verändern)
- Spielen- aber wo?
- Meine Partner auf der Straße
- Viele machen Fehler- damit muss ich rechnen

Kinder als Radfahrer:

Kinder fahren heute erheblich mehr und sehr viel früher mit dem Rad als dies noch vor Jahren der Fall war. Radfahren verlangt besondere Fertigkeiten und Fähigkeiten wie ...

- Gleichgewicht halten
- Einhändig fahren
- Rückwärtsschauen beim Fahren
- gleichzeitiges Wahrnehmen und Beurteilen komplexer Verkehrssituationen (Entfernung, Geschwindigkeit, voraussichtliche Absicht anderer Verkehrsteilnehmer)
- Beachten der Verkehrsregeln.

Schulprogramm des Grundschulverbundes Sythen-Lavesum

Die Bewältigung dieser Mehrfachanforderungen erfordert zielgerichtetes Lernen und wiederholtes Üben. Zunächst müssen die Fertigkeiten und Fähigkeiten für eine sichere Fahrzeugbeherrschung erlernt werden. Damit beginnen wir bereits in der 1. oder/und 2. Klasse im Sachunterricht in der Regel mit speziellen Fahr-Übungsstunden auf dem Pausenhof. Je weniger Aufmerksamkeit das Fahren erfordert, desto mehr kann dem Verkehrsgeschehen zugewandt werden.

Das Üben in der Verkehrswirklichkeit geschieht beim Radfahrtraining im 4. Schuljahr in kleine Gruppen, die jeweils von Erwachsenen betreut werden. Besonders ist hier die Unterstützung durch Eltern, Helfer sowie durch die Polizei erforderlich.

Mit Hilfe eines Busfahrtrainings werden die Viertklässler/innen auf die zukünftige Benutzung eines Linienbusses vorbereitet.

Bitte beachten Sie:

Angesichts der Sicherheit aller Kinder bitten wir Sie, Ihr Fahrzeug morgens nicht auf den Lehrerparkplätzen oder Gehwegen, sondern auf dem Bereich vor dem Freibad zu parken. Noch sinnvoller wäre, Ihre Kinder an einer weiter entfernten Möglichkeit absetzen (z.B. eine nahegelegene Bushaltestelle oder Kreuzung) oder sie morgens zu Fuß zur Schule gehen zu lassen!

Vertretungsunterricht

Falls eine Lehrkraft erkranken sollte, betreuen die anderen Lehrpersonen die Kinder der betroffenen Klasse mit. Falls es sich um eine längerfristige Erkrankung handeln sollte, kann es vorkommen, dass eine Klasse an einem Tag mal früher entlassen wird. Sie werden jedoch in keinem Fall am ersten Tag früher entlassen.

Ansonsten greift das von der Schule erstellte Vertretungskonzept. Entsprechende Vertretungspläne verteilen die Belastung möglichst auf alle Klassen und Fächer.

Vorbereitete Lernumgebung

Unsere Klassenräume sind als entwicklungsfördernde, „vorbereitete Lehr- und Lernumgebungen“ eingerichtet und ermöglichen den Lehrerinnen/Lehrern und Kindern durch eine gute Ordnung, eine funktionale Einrichtung und brauchbare Lernwerkzeuge erfolgreiches und selbständiges Arbeiten. Ihre Ausstattung berücksichtigt die individuellen Voraussetzungen, Bedürfnisse und Möglichkeiten aller Kinder einer Lerngruppe.

Wir bieten den Kindern eine Fülle von ausgewählten Entwicklungs- und Arbeitsmaterialien, mit denen sie sich eigenständig neue Unterrichtsinhalte erarbeiten und erworbenes Wissen festigen können. Viele der Materialien sind so angelegt, dass die Kinder ihre Arbeitsergebnisse selbst kontrollieren und sich korrigieren können. Dies entlastet nicht nur die Lehrerinnen und Lehrer, sondern fördert bei den Kindern selbständiges Arbeiten sowie ihre Kritikfähigkeit

Schulprogramm des Grundschulverbundes Sythen-Lavesum

gegenüber der eigenen Arbeit. Sie lernen sich auf diese Weise selbst einzuschätzen und eigenverantwortlich zu lernen.

Die ausgewählten Lernmittel und Materialien sind auf den Arbeitsplan sowie den unterrichtlichen Vorgaben des Landes NRW abgestimmt und für das Kind überschaubar und strukturiert angeordnet. Die Materialien bauen aufeinander auf und sind miteinander verknüpft, sodass ein fortlaufender Bildungsprozess ermöglicht wird.

Auch lernschwächere Kinder erleben dadurch Erfolge und können ihr Selbstbewusstsein stärken sowie eigenen Mut zum Weiterlernen fassen. In der vorbereiteten Umgebung findet man nicht nur Materialien, die die Inhalte der vier Grundschuljahre abdecken. So finden die Kinder auch Materialien, die ihre Schulfähigkeit fördern, falls diese noch nicht vollständig entwickelt ist. Des Weiteren gehören auch Materialien, die über die Unterrichtsinhalte der Grundschule hinausgehen, zur Ausstattung. Durch solche Angebote werden Kinder mit besonderen Begabungen oder speziellen Interessen herausgefordert.

Weihnachtszeit

Die Advents- und Weihnachtszeit ist für alle Kinder von besonderer Bedeutung. Daher gibt es in jeder Klasse eigene, vertraute adventliche Rituale, wie z.B. das Vorlesen, Singen oder einen Klassen-Adventskalender. In jeder Klasse werden zu Beginn der Adventszeit in der Schule zusammen mit einigen Eltern Plätzchen gebacken. Auch in den meisten Unterrichtsfächern bestimmen weihnachtlich geprägte Themen die spannende Zeit vor dem großen Fest.

Viele Klassen veranstalten eine Weihnachtsfeier, zu der die Eltern eingeladen werden und zu deren Anlass häufig ein einstudiertes Spielstück aufgeführt wird, Lieder gesungen werden oder auf Instrumenten vorgespielt wird.

Gegen Ende der Weihnachtszeit findet sowohl in Sythen als auch in Lavesum ein Weihnachtsgottesdienst statt. Dieser wird von den Lehrern und Lehrerinnen vorbereitet und von den Schülerinnen und Schülern mitgestaltet. Freunde und Besucher sind dabei immer herzlich willkommen.

Weiterhin erfährt der Nikolaustag in **Sythen** besondere Aufmerksamkeit, der Heimatverein organisiert ein Besuch des Nikolauses am Nachmittag des 05. Dezember in der Zeit von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr in den einzelnen Schulklassen. Der Nachmittags-Unterricht ist an diesem Tag verpflichtend. Anschließend ziehen alle Kinder in Begleitung ihrer Familien zum Schloss Sythen, wo eine öffentliche Feier stattfindet. Die jeweiligen 3. Klassen sorgen im Schloss zusammen mit dem Heimatverein für ein kleines Programm. Dieser Teil ist freiwillig. Die Aufsichtspflicht der Lehrpersonen endet um 18.00 Uhr.

In **Lavesum** besucht der Nikolaus am 06.12. die Kinder in der Schule. In einer schulinternen Feier werden dem Nikolaus von allen Klassen kleine Darbietungen gezeigt und Lieder gesungen. Auch in Lavesum hat der Nikolaus für jede Schulklasse immer eine Überraschung dabei!

Zeugnisse

Am Ende des 1. Schuljahres erhält Ihr Kind das erste Zeugnis. Auf diesem stehen jedoch noch keine Zensuren. Es handelt sich um eine Beurteilung der Lernentwicklung und des Leistungsstandes in den Unterrichtsfächern, sowie eine Beschreibung des Arbeits- und Sozialverhaltens.

Dieses kompetenzorientierte Zeugnis wird ebenfalls am Ende des 2. Schuljahres vergeben.

Ab der 3. Klasse bekommt Ihr Kind zusätzlich Halbjahreszeugnisse. Diese enthalten neben einer Beschreibung der Lernentwicklung und des Leistungsstandes auch zum ersten Mal Noten.

Die Zeugnisse der Klasse 4 bestehen nur noch aus den Zensuren der einzelnen Unterrichtsfächer. Mit dem letzten Halbjahreszeugnis wird außerdem eine Empfehlung für den Besuch der weiterführenden Schule ausgesprochen.